

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der ZWAR Zentralstelle Dortmund zur Durchführung der Quartierskonferenzen im Stadtteil Hilden Nord 2016 und den Ausblick auf die Anträge zur Förderung der seniorengerechten Quartiersentwicklung durch den Kreis Mettmann für das Jahr 2017 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Das Rahmenkonzept für eine seniorengerechte Quartiersentwicklung im Kreis Mettmann wurde am 16.12.2013 durch den Kreistag beschlossen. Seit dem Jahr 2014 profitiert die Stadt Hilden über die projektbezogene Förderung des Kreises Mettmann, indem jährlich Projektanträge zur Weiterentwicklung der Seniorenarbeit in Hilden gestellt werden, s.a. WP 14-20 SV 50/005, SA vom 15.09.2014. Dabei wird auf die Beachtung der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen Wert gelegt, Ergebnisse sollen nicht verloren gehen und gewonnene Erkenntnisse kontinuierlich in Entwicklungen einfließen.

Im Jahr 2016 wurde unter anderem der Antrag zur Durchführung einer Quartierskonferenz im Hildener Norden unter Einbeziehung der Akteure der Seniorenarbeit wie auch der Bürgerschaft gestellt und bewilligt. Diese Quartierskonferenz basierte auf der Durchführung der Bürgerbefragung im Stadtteil Hilden Nord durch die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. des Institutes für Gerontologie der TU Dortmund im Jahr 2015. Zielgerichtete Ansätze für Handlungsstrategien im Bemühen zur Verbesserung der Teilhabe von Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben in Hilden sollten herausgearbeitet werden.

Als wesentliches Ergebnis der Befragung stellte sich heraus, dass die Informationen über die unterschiedlichsten und vielfältigen Angebote der in der Seniorenarbeit Tätigen zu wenig bekannt sind, s.a. WP 14-20 SV 50/055, SA 008/2016 vom 11.02.2016.

Das Ergebnis der an drei Tagen durchgeführten Quartierskonferenzen können Sie dem Bericht der ZWAR Zentralstelle Dortmund entnehmen, „Quartierskonferenzen im Hildener Norden in 2016, Von Bedarfen zu Handlungsempfehlungen hin zu konkreten Maßnahmen zum Verbleib in der eigenen Häuslichkeit bis ins hohe Alter im Hildener Norden-Beteiligungswerkstatt mit Bürgerschaft und Akteuren“. Einigkeit bestand darüber, dass die Ergebnisse auf alle Stadtteile übertragbar sein werden, zumal die eingeladene/n Bürgerschaft und Akteure anderer Stadtteile vertreten waren. Eine Weiterverfolgung der erarbeiteten Ergebnisse wird konsequent in den Stadtteilforen und im Arbeitskreis Senioren erfolgen, auch weitere Impulse sind jederzeit möglich.

Der letzte Termin am 30.08.2016 bündelte nochmal die bis dahin aufgeführten Ideen, deren Umsetzung erwünscht wurde. Im Einzelnen waren das:

- Orte für Geselligkeit im Stadtteil – das Nachbarschaftszentrum als Ort für Geselligkeit
- Eine Seniorenzeitung für Hilden inklusive Berichte/Neues aus den Stadtteilen
- Ein auffälliges Info-Fahrrad als Markenzeichen
- Übergabe einer Seniorenbegrüßungstasche an Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren
- Stadtteilerkundungen/Stadtteilspaziergänge nach ausgewählten Themen, initiiert durch Nachbarschaftszentren und /oder Seniorenbeirat.

Zur Gestaltung einer nachhaltigen Seniorenarbeit werden daher voraussichtlich für die Projektideen zur seniorengerechten Quartiersentwicklung im Jahr 2017 folgende Anträge gestellt, die aufgrund der wenig überschaubaren Kosten gegebenenfalls über dem Budget des Kreises Mettmann in Höhe von 16.700 Euro liegen werden. Jedoch sollten alle Anträge gestellt werden, da ansonsten bei günstigerer Kostenentwicklung die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger nicht umgesetzt werden könnten.

Grundsätzlich sollen die Ziele unter Einbindung der Bürgerschaft bzw. deren Übernahme der Verantwortung erreicht werden, die Umsetzungsstrategien werden jedoch zunächst auch unter Ein-

bindung der hauptamtlichen Akteure in Kooperation mit der Stadt Hilden geplant.

Folgende Projektanträge werden für 2017 geplant:

- Entwicklung der Umsetzung zur Herausgabe einer Seniorenzeitung durch Ehrenamtliche unter Koordination der ZWAR Zentralstelle und Hilfestellung des Herausgebers der Mettmanner Stadtteilzeitung „Treffpunkt ME Süd“
- Herausgabe eines neu aufgelegten Seniorenwegweisers unter Einbeziehung des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hilden und Externer zur Recherche der Datenstruktur
- Fortsetzung des Projektes zur Ausbildung der Lotsen im Quartier durch die Leitungen der Nachbarschaftszentren
- Weitere Begleitung der Leitungen der Nachbarschaftszentren durch die ZWAR Zentralstelle Dortmund, da im Jahr 2018 mit einer Neuausrichtung der Förderrichtlinien der Seniorenbegegnungsstätten durch den Kreis Mettmann zu rechnen ist

Aus Kostengründen werden die Ideen der Gestaltung eines werbewirksamen Fahrrades und die Entwicklung einer Seniorenbegrüßungstasche im Jahr 2018 erneut aufgegriffen.

Alle Projekte haben das Ziel, die Informationsstruktur für Seniorinnen und Senioren in Hilden zu verbessern, damit der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit solange wie möglich gelingen kann, um letztendlich die gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Hilden bietet dafür bereits ein breit aufgestelltes Angebotsspektrum.

gez. Birgit Alkenings

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	050101 Seniorenarbeit			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	X (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2016 / 2017	0501012000	543400	Sonstige Geschäftsausgaben	16.700
		414200	Zuschuss Kreis	16.700

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)
Mittel des Kreises Mettmann in Höhe von 16.699 €

ja
 X
 (hier ankreuzen)

nein
 (hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.
 Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja
 (hier ankreuzen)

nein
 (hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

Gesehen Klausgrete